

obwohl es fast allen so scheint, sondern jene Beziehung des Lohnzahlenden zum Lohnempfänger, in die Augenblicksverhältnisse umgesetzt — des Staates, der lohnzahlenden Organisation und deren Träger, die Kapitalistenklasse, zur lohnarbeitenden Klasse, zum Proletariat. Man wird sogar eine Neigung finden, je mehr sich die Höhe des Lohnes von der reinen Existenzbedingung entfernt, umso unbefriedigter, desto größer Scham und Bedrückung. Die Mittelklasse, besonders aus der höher gestellten Beamtenkaste, weist besonders zahlreiche Zusammenbrüche von Einzelpersonen auf, die in Selbstanklagen und Selbstdemütigungen sich nicht genug tun können. Die geistige Korrumpierung des Beamten, der im Unterbewußten fühlt, daß er für seine Tätigkeit, von der der Einzelne übrigens selbst kaum eine richtige Einschätzungsvorstellung hat, zu hoch entlohnt wird, liegt in dieser Linie. Geistige Korrumpierung bedeutet *Betonung* der Einzelperson dem Leid gegenüber, um die Auflösungs- widerstände, Erstarrung auf einer Selbstbefriedigung, deren Ursache der Einwirkung dritter, einer Organisation wie Staat u. a. zuzuschreiben ist, auf Grundlage überdies der Einzelexistenz, das Leid erweitert zu Eigensinn und Verdummung. Der Beamte als Typ beginnt eigentlich sich in das Allgemein-Lebende erst wieder einzuordnen, wenn er *gegen* seinen Auftraggeber arbeitet, wenn er betrügt und stiehlt und die Autorität des Auftraggebers und sei es der toten Organisation,